



Kirche zum „oltn got“ als Gedächtnisstätte der Soldaten aus dem Ersten Weltkrieg

Mitglieder der ehemaligen Kinder- tanzgruppe haben die *De Jutalan* gegründet. Dies ist die Tanzgruppe der Erwachsenen und gleichzeitig eine Brauchtumsgruppe, die sich in erster Linie dem Tischlbonger Fasching verschrieben hat.

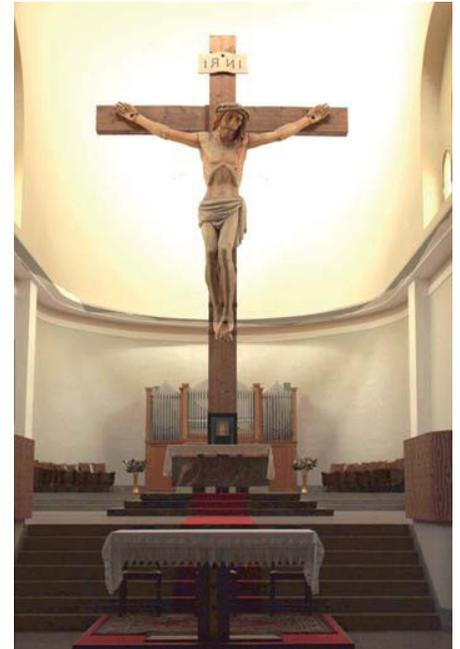
Die **weltlichen und kirchlichen Feste** werden groß gefeiert, bei denen der Chor voll eingesetzt wird und die Tischlbonger Gastronomie ihr besonderes Können zeigen kann. Sie ist noch unverfälscht, vor allem, weil darauf geachtet wird, möglichst viel die einheimischen Produkte zu verwenden. Eigene Spezia-

litäten sind *chneidl, chropfn, hollarmuas und putar*/Knödel, Krapfen, Hollundermus und Butter.

Wenn auf der Speisekarte *mit chraut* steht, sind damit die wild wachsenden Wiesenkräuter gemeint, die als Würze in der Küche verwendet werden.

Eine enge Beziehung besteht zur Bevölkerung von Kötschach-Mauthen in Kärnten. Kirchtage werden gemeinsam gefeiert, die Teilnahme an Bittgängen und Wallfahrten hinüber und herüber ist nahezu Pflicht. Erfreulich ist, dass auch viele

Die Kirche „Christkönig“, genannt die „groasse khircha“, nach dem Zweiten Weltkrieg erbaut



In der Kirche „Christkönig“ das Kruzifix, das vom Grödner Bildhauer Peppi Senoner im Jahr 1975 angefertigt wurde

Tischlbongara Arbeit in den beiden Dörfern jenseits des Plöckenpasses finden, vor allem im Dienstleistungssektor.

Die Kirchen Das kleine Dorf mit seinen drei Kirchen, zeugt von einer gläubigen Bevölkerung. **Die Kirche zum oltn got** wird auch als Gedächtnisstätte der Kriegsgefallenen genutzt. Sie beherbergt etwa 1700 sterbliche Überreste von Soldaten aus dem Ersten Weltkrieg.

Die **groassa khircha** wurde nach dem Zweiten Weltkrieg in einem modernen Stil erbaut. Für ein solch kleines Dorf hat diese Kirche nahezu gigantische Ausmaße. Sie ist 58 Meter lang, 24 Meter breit, 21 Meter hoch und die Dachoberfläche beträgt gute 1.300 Quadratmeter.

Im Altarraum steht ein **großes Kruzifix** aus dem Jahr 1975, angefertigt vom Grödner Bildhauer Peppi Senoner. Das Kreuz hat eine Höhe von zwölf Metern und wiegt an die drei Tonnen, der Corpus ist sechs Meter hoch, der Umfang des Kopfes beträgt rund drei Meter.

Ein Zeitzeuge der Bauphase, Peppino Matiz, der selbst am Bau der großen Kirche mitgearbeitet hat, erzählt den Besuchern eindrucksvoll vom Kirchenbau.

Das große Erdbeben vom Jahr 1976 hat der Bau unversehrt überstanden. Es hat in den Mauern nicht die kleinsten Risse verursacht.

Die dritte Kirche ist die Pfarrkirche, der heiligen Gertraud geweiht. Gottesdienste und religiöse Feiern finden vor allem hier statt.

In Tischlbong findet man **Schreibnamen** wie Plozner, Matitz, Unfer, Ganz, Ebner, Primus, Muser, meistens versehen mit einem Zweitnamen, so wie es auch in Südtirol noch üblich ist. Den Namen Muser finden wir auch in Südtirol. Ein Muser war seinerzeit von Tischlbong ins Pustertal ausgewandert und gründete dort eine Familie. Der Ausgewanderte war Giobatta Muser/*tittl van Todesch*. Einer seiner Söhne ist Ivo Muser, der Bischof der Diözese Bozen-Brixen. Wenn er heute in Tischlbong lebte, würden die Leute wohl sagen *dar Ivo van Todesch*.

Die Bevölkerung von Tischlbong hat der Pflege und dem Erhalt ihrer Sprache schon seit jeher großen Wert beigemessen.

Die Gemeinschaft hat bereits vor dreißig Jahren eine **Kulturzeitschrift** gegründet, die in Tischlbongarisch, in Friaulisch, in Italienisch und gelegentlich auch in Deutsch geschrieben wurde.

Der Titel der Zeitschrift ist vielsagend und ihn kann man wohl auf alle anderen Sprachinseln auch ausdehnen, wenn er heißt *asou geats ... unt cka taivl varschteats!* So geht es ... und kein Teufel versteht es!

asou geats ...

... unt cka taivl varschteats!

Zeitung van Cirkul Kultural va Tischlbong
aufrecht in 1984 van Mauro van Capilani, unt van 1992 abgefiert van Laura van Giac
N. 65 - DICEMBRE 2018
Direktora: Corrado van Palle

Publikationen - eine Auswahl

Plodn

Alberto Peratoner: Sappada/Plodn –
Storia, etnografia e ambiente naturale

Giuseppe Fontana: Addio vecchia
Sappada

Marcella Benedetti/Cristina Kratter:
Plodar Berterpuich

Tischlbong

Anna Gasser/Ingeborg Geyer: Bartarpu
Ach va Tischlbong

Eberhard Kranzmayer: dar olta gôt va
Tischlbong

Cirkul Kultural „G.Unfer“ Tischlbong:
Da oltn darzeilnt Zahre

N. Denison/H. Grassegger: Zahrer
Wörterbuch

Fulgenzio Schneider: Raccolta di
antiche tradizioni

Coro Zahre: De Bainachtliedlan van der
Zahre